Berufs- und Studienwahl-Orientierung für die Schüler/innen der Jahrgänge 10 und evtl. 12 am Zukunftstag

- Der Zukunftstag soll den Schülerjahrgängen 10, (11), 12 (soweit die nicht in der Abiturprüfung stehen) Aufschluss geben über verschiedene Institutionen, in denen Studien- bzw. Ausbildungsgänge möglich sind.
- Ferner über finanzielle Brücken, die die Ausbildung / das Studium leichter möglich machen, sowie sinnvolle Maßnahmen zur zeitlichen Überbrückung bis zum Beginn einer Ausbildung / eines Studiums.

Für den Vormittag des Zukunftstages (Donnerstag, 27. April) finden in der Zeit von 8.00 – 15.10 Uhr im Gebäude des HBG zu diesen Zwecken insgesamt 34 Veranstaltungen statt.

Jede/r Schüler/in hat am 4. und 5. April im Zuge einer Onlinewahl die Möglichkeit sieben Veranstaltungen auszuwählen, die ihren / seinen Neigungen und Interessen entsprechen. Jede Veranstaltung findet in der Regel im 40-Minuten-Takt statt. Zwischen den aufeinander folgenden Veranstaltungen bleiben Pausen, zusätzlich zu einer zentralen Mittagspause.

Berufs- und Studienwahl-Orientierung für die Eltern der Schülerjahrgänge 10, 11, 12 am Zukunftstag

- Der Zukunftstag richtet sich aber auch an die Elternschaft. Denn Eltern werden dann von den Jugendlichen als Ratgeber geschätzt, sobald sie sich in Bezug auf Berufs- und Studienwahlorientierung als kompetente Partner erweisen.

Deshalb wird am Abend des Zukunftstages von 18.45 Uhr bis 20.30 Uhr im Beckmannsaal von KAV 2, Magnusstraße 4, eine Podiumsdiskussion zu folgenden Leitfragen durchgeführt:

A: Wie bekommen Eltern ihre Kinder / wie bekommt man Jugendliche dazu, sich mit Berufs- und Studien-Wahl-Orientierung (BO) auseinander zu setzen?

B: Wie erhalten Eltern einen guten Überblick über die Möglichkeiten, die sich jungen Leuten heute bieten?

C: Was können bzw. müssen Eltern für eine gelingende BO u.a. in Schule tun?

Für die Podiumsdiskussion sind Vertreter von Lehrerverbänden ebenso eingeladen wie Vertreter der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Schülerschaft. An die können die Eltern Fragen richten und sich zu gegebenen Einschätzungen an der Diskussion aktiv mitwirken.

Als Ergebnis sind keine generell gültigen Patentrezepte zu erwarten, wohl aber Denkanstöße und Impulse für aktuelles Eltern-Handeln im Sinne der Berufs- und Studienwahlorientierung in Schule (Fachkonferenzen, Elternversammlungen) und Familie.